

Pressemitteilung

Internationale Verständigung: Jugendliche aus drei Ländern erstellen einen Animationsfilm über den Holocaust

In Minsk kommen Ende Oktober Jugendliche aus Deutschland, Russland und Belarus zusammen, um einen Animationsfilm zum jüdischen Widerstand im Zweiten Weltkrieg fertigzustellen. Der Film ist im Rahmen eines Projekts zur Erforschung europäischer Geschichte und zur Einbeziehung junger Menschen in den kreativen Prozess entstanden. Das Treffen findet vom 28. Oktober bis 5. November statt.

Das Thema des Filmes ist die Geschichte von Jack Kagan, einem Helden des jüdischen Widerstands während des Zweiten Weltkriegs. Zusammen mit anderen Gefangenen eines Arbeitslagers gelang es ihm, durch einen Tunnel zu fliehen und sich der Partisanenabteilung der Bielski-Brüder anzuschließen, die den Widerstand gegen die Nazis anführten.

Der Animationsfilm wird im Papiertransferverfahren hergestellt. Teams aus Russland und Belarus bastelten Puppen aus Papier, während das deutsche Team Hintergründe herstellte. Die Projektteilnehmer treffen sich erneut, um Untertitel einzublenden, musikalische Untermalungen zu entwerfen und andere Details festzulegen, um den Film für die Veröffentlichung fertigzustellen.

Laut der künstlerischen Leiterin des Kreativlabors, Olga Dunaevskaya, war dies die erste Erfahrung, nicht nur für Kinder, sondern auch für die Projektleiter, einen Animationsfilm aus der Ferne zu erstellen. „Die Teamarbeit war erstklassig, wir haben den gesamten Prozess so aufgebaut, dass weder Sprache noch virtuelle Kommunikation zu einer Barriere wurden. Die deutschen Jungs und Mädchen übernahmen die Musik, beteiligten sich an der Entwicklung künstlerischer Bilder – und das Drehbuch wurde von russischsprachigen Kindern geschrieben“, führt sie aus. „Die Teilnehmer waren erfahren in der Animation und leidenschaftlich bei der Arbeit. Natürlich ist der Holocaust ein schwieriges Thema für Kinder, diese Geschichte hat sie schockiert und tief beeindruckt. Am Anfang gab es Zweifel, dass diese Aufgabe für Jugendliche zu schwierig sei, aber sie haben es gemeistert und einen wunderbaren Zeichentrickfilm gemacht.“

Wie eine der Projektteilnehmerinnen, Ella Musaeva aus der Region Saratov, ergänzt, sahen sich die Kinder vor Beginn der Arbeit an dem Zeichentrickfilm Dokumentarfilme zu diesem Thema an, lasen über die Geschichte des Holocaust und lernten viel bei Online-Meetings im Kreativlabor. „Es war schön, Leute aus anderen Ländern zu treffen, jeder von uns hat eine eigene künstlerische Sichtweise, das ist das Schönste an dem Projekt. Ich denke, unser Film wird sehr berührend sein und niemanden gleichgültig lassen. Ich glaube, dass Menschen und insbesondere junge Menschen solche Ereignisse kennen und sich daran erinnern sollten“, sagte sie.

Die Premiere des Animationsfilms findet am 8. Dezember in Minsk statt. (Ort wird noch bestätigt.)

Das Projekt wird von der NGO KuBiPro e.V. (Berlin) in Kooperation mit der NGO „Dialog“ (Minsk), dem Animationsfilmstudio „Enfis“ (Minsk) und dem ANO „Resource Center for Social Initiatives“ (Moskau) organisiert. Unterstützung gibt es vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“.

Kontakte in Deutschland:

Anna Leonenko

Projektleiterin

+49 160 955 220 09

leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik

Projektkoordinatorin

+49 151 612 249 96

natalie.mediaost@gmail.com

Kultur- und Bildungsprojekte e.V.

info@kubipro.org

Kontakte in Belarus:

Tamara Vershitskaya

Projektkoordinatorin, historische Beraterin

+375 29 860 29 49

wtamar@mail.ru

Kontakte in Russland:

Olga Dunaevskaya

Kunstdirektorin des Projektes

+7 916 121 48 18

olga_dunaevskaya@list.ru